

**Sofortmaßnahmenkonzept**

**Teil I Erläuterungsbericht**

**1 Allgemeine einführende Angaben**

Ein Sofortmaßnahmenkonzept (SOMAKO) ist ein Naturschutzfachkonzept für NATURA 2000-Gebiete im Wald, das die **bis 2012** (und in der Fortschreibung in einen Umsetzungszeitraum von jeweils 12 Jahren) **anstehenden Schutz-, Pflege- und Entwicklungsmaßnahmen** darstellt, die notwendig sind,

- um eine Verschlechterung des Erhaltungszustandes des FFH-Gebietes zu vermeiden,
- und den Erhaltungszustand von Flächen zu verbessern.

Das SOMAKO enthält somit die naturschutzfachlich begründeten **Maßnahmen-Vorschläge für die planungsrelevanten FFH-Flächen**. Die Federführung bei der Erstellung der SOMAKO Gebiete mit überwiegenden Waldanteilen obliegt der Unteren Forstbehörde.

Das SOMAKO für das FFH-Gebiet Schildberg besteht aus

- dem Erläuterungsbericht (Teil I)
- den FOWIS Bestandesblättern und Auswertungen (Teil II)
- der Planungskarte sowie der Detailkarte Laubwaldflächen (Teil III) und
- der Kostenkalkulation bzw. Darstellung der Fördermöglichkeiten (Teil IV).

Der Landschaftsplan Nr. 13 „Lügde“ ist am 15.06.2004 in Kraft getreten. Damit ist auch das FFH-Gebiet DE-4021-302 Schildberg rechtskräftig als Naturschutzgebiet ausgewiesen worden. Das Forstamt Lage als Untere Forstbehörde hatte die entsprechenden forstlichen Festsetzungen im Rahmen des forstbehördlichen Fachbeitrages in der 1. Jahreshälfte 2003 erarbeitet. Die Regelungen des Runderlasses des MUNLV v. 6.12.2002 (n. v.) III-6/III-7-606.00.0021 „Umsetzung des FFH-RL und Vogelschutzrichtlinie im Wald – Grundsätze für Schutz, Pflege und Entwicklung von FFH- und Vogelschutzgebieten im Wald“ wurden dabei berücksichtigt. Gemäß § 3 dieses Erlasses bzw. des Ausführungserlasses zur Warburger Vereinbarung begleitete eine Arbeitsgruppe das Schutzausweisungsverfahren. Zuvor wurde am 21. August 2002 von Unterer Forstbehörde und Unterer Landschaftsbehörde eine Informationsveranstaltung für alle betroffenen Waldbesitzer durchgeführt.

**2 Lage, Größe, Abgrenzung und Kurzcharakteristik**

**Lage:** Topographische Karte 1 : 25.000, Blatt 4021 Bad Pyrmont; DGK 5 Kartenblätter Lügde und Schildberg Gauß-Krüger-Koordinaten des westlichsten Punktes des FFH-Gebietes: Rechts-/Hochwert → 3517768/5758520. Naturräumlich befindet sich das FFH-Gebiet im Wuchsbezirk Lipper Bergland innerhalb des Wuchsgebietes Weserbergland.

**Größe und Abgrenzung:** Das FFH-Gebiet ist ca. 124 ha groß und grenzt im Osten an die Stadt Lügde an.

**Kurzcharakteristik:** Folgende Lebensraumtypen von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH-Richtlinie (Anhang I) kommen im FFH-Gebiet Schildberg vor:

- Waldmeister-Buchenwald (9130) auf 53,52 ha und
- Orchideen-Kalk-Buchenwald (9150) auf 19,81 ha.

Lebensräume:

Waldmeister-Buchenwald (Asperulo-Fagetum) (9130)

Fläche: 52.981 ha

Repräsentativität: mittlere Repräsentativität (C)

Relative Fläche: < 2 % (C)

Erhaltungszustand: B - gut (B)

Gesamtbeurteilung: mittel bis gering (C)

Mitteuropäischer Orchideen-Kalk-Buchenwald (Cephalanthero-Fagion) (9150)

Fläche: 19.702 ha

Repräsentativität: gute Repräsentativität (B)

Relative Fläche: < 2 % (C)  
Erhaltungszustand: A - hervorragend (A)  
Gesamtbeurteilung: hoch (B)

**Tiere:**

Argynnis paphia (Kaisermantel)  
Größen Klasse: vorhanden (ohne Einschätzung, present)  
Pop. Status: Nichtziehend  
Begründung: Nationale Rote Liste

Folgende nach § 62 Landschaftsgesetz NRW geschützte Biotope kommen vor: GB-4021-101 (10,47 ha) und GB-4021-102 (9,37 ha). Die beiden geschützten Biotope fallen in die Kategorie „Wälder und Gebüsche trockenwarmer Standorte“. Pflanzen- bzw. Tierarten von gemeinschaftlichem Interesse nach FFH- oder Vogelschutzrichtlinie kommen nicht vor.

Der 270 m hohe Schildberg liegt am Rand des Lipper Berglandes an der Landesgrenze zu Niedersachsen. Er ist bedeckt von einem großen, zusammenhängenden Wald, in dem gut ausgebildete Waldmeister-Buchenwälder unterschiedlicher Ausprägung vorherrschen. Im Waldgebiet des Schildberges sind außerdem außergewöhnlich große Bereiche auf den steilen Süd- und Südwesthängen als Orchideen-Buchenwälder ausgeprägt.

In den Waldmeister-Buchenwäldern finden sich kleinräumig Ausprägungen mit dichten Maiglöckchen-, Bärlauch- und Perlgrasbeständen. Außer den Buchenbeständen ist auf 3,5 ha Nadelholzbestockung (Fichte, Schwarzkiefern / Kiefer) vorhanden.

Als Mischbaumarten sind häufig einzelne Lärchen, Stieleichen und Eschen eingemischt. Die natürliche Buchenverjüngung etabliert sich i. d. R. erfreulich gut. Unter einigen Altbuchenbeständen befindet sich auch reichlich Eschennaturverjüngung. Der vorhandene Rehwildbestand ist für die Erreichung der Naturschutz- und Waldbauziele unproblematisch.

Der Schildberg gehört zum Stadtwald Lügde, der PEFC zertifiziert ist.

Lediglich zwei Waldflächen (zusammen 0,82 ha) im Randbereich des FFH-Gebietes sind Privatwald (Gemarkung Lügde, Flur 36, Flurstück 12 und Flur 37, Flurstück 18). Beide Flächen sind Laubwald jedoch nicht maßnahmenrelevant.

**Klima:** Das Regionalklima ist subatlantisch getönt mit verhältnismäßig kühlen, regenreichen Sommern und milden Wintern. Das Klima in diesem Wuchsbezirk ist durch folgende Daten gekennzeichnet:

- mittlere Jahresniederschläge von 850 mm, davon in der forstl. Vegetationszeit (Mai – Sept.) 40 – 50%
- mittlere Lufttemperatur im Jahr 9,1 – 7,5 ° C, in der forstl. Vegetationszeit 15,3 – 13,5 ° C
- mittlere Dauer einer Temperatur von mind. 10 ° C 173 Tage
- mittlere Zahl der Frosttage (Max. 0 ° C) 67 Tage

**Geologie:** Die geologischen Ausgangssubstrate, aus deren Verwitterung die Böden der betreffenden Waldflächen entstanden sind, gehören zur Formation der Trias und kleinflächig, besonders an den Unterhängen und in den Talungen, zum älteren Teil des Quartär, dem Diluvium oder Pleistozän. Im wesentlichen liegen Forstorte aus Muschelkalk vor.

**Boden:** Als Bodentypen sind Braunerden und auf den Kuppen und an den Steilhängen Rendzinen vorhanden.

Die **Erschließung** des Waldgebietes Schildberg wird als ausreichend beurteilt; auch befinden sich die Hauptwege in gutem Zustand. Hangparallel angelegte Rückegassen mindern Schäden, die durch das Befahren im Zuge der Holzurückung entstehen können.

Der Schildberg ist als Naherholungsgebiet für Einwohner und Besucher der Stadt Lügde von Bedeutung. Besondere Besucherlenkungsmaßnahmen sind jedoch nicht erforderlich. Das Aufstellen von Schildern mit „Hinweisen zum Verhalten im NSG“ in Verbindung mit den amtlichen Schildern „Naturschutzgebiet“ erscheint sinnvoll, um die Waldbesucher zu sensibilisieren.

Der Schildberg ist als **Heilquellenschutzgebiet** förmlich ausgewiesen worden (Stufe 2 auf ganzer Fläche).



**Bild links:**  
Abt. 23 A 1  
Waldmeister-  
Buchenwald  
(9130)



**Bild rechts:**  
Abt. 29 A 1  
Orchideen-Kalk-  
Buchenwald  
(9150)

### 3 Zielsetzung

Vorrangiges Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung großflächig zusammenhängender, naturnaher, basenreicher, meist kraut- und geophytenreicher Waldmeister-Buchenwälder und Orchideen-Kalk-Buchenwälder mit ihrer typischen Flora und Fauna in ihren verschiedenen Entwicklungsstufen / Altersphasen und in ihrer standörtlichen typischen Variationsbreite, inklusive ihrer Vorwälder, Gebüsche und Staudenfluren.

Das Wachstum der wenigen vorhandenen Elsbeere ist durch vorsichtige Freistellung zu fördern.

### 4 Maßnahmen

Die obige Zielsetzung wird insbesondere verfolgt durch:

- naturnahe Waldbewirtschaftung unter Ausrichtung auf die natürliche Waldgesellschaft einschließlich ihrer Nebenbaumarten ; dabei Alters- und Strukturdiversität fördern und aus Artenschutzgründen gegebenenfalls auch Bestände auflichten; Förderung der Naturverjüngung aus Arten der natürlichen Waldgesellschaft
- Erhaltung und Förderung eines dauerhaften und ausreichenden Anteils von Alt- und Totholz, insbesondere von Großhöhlen- und Uraltbäumen
- Förderung der natürlichen Entwicklung von Vor- und Pionierwaldstadien auf bisherigen Nadelholzflächen
- Vermehrung des Waldmeister-Buchenwaldes und des Orchideen-Kalk-Buchenwaldes durch den Umbau von mit nicht bodenständigen Gehölzen bestandenen Flächen
- Erhaltung charakteristischer, artenreicher Ausprägungen des Orchideen-Kalk-Buchenwaldes durch einzelstammweise Nutzung
- Förderung der vorhandenen Elsbeeren durch vorsichtige Freistellung
- Zurückdrängen der teilweise sehr stark vertretenen Eschen-Naturverjüngung zu Gunsten der Buchen-Naturverjüngung.

Die jeweils konkreten flächenbezogenen Maßnahmen sind in den Bestandesblättern und Auswertungen dargelegt (Teil II). Zur Information sind darin auch die sich auf das Gebiet Schildberg beziehenden Festsetzungen im Landschaftsplan wiedergegeben.

### 5 Erläuterungen zur Methodik der SOMAKO-Erstellung

Die zum FFH-Gebiet gehörenden Flächen wurden in der Örtlichkeit begutachtet. Ferner wurde das gültige Forsteinrichtungswerk für die Stadt Lügde (Stichtag 01.10.1996) als Basisinformation einbezogen. Die Forstbetriebskarte lag in digitaler Form vor und diente als Grundlage für die Erarbeitung der Planungskarte und der Detailkarte „Laubwaldflächen“.

Am 09.09.2004 wurde eine Bereisung des FFH-Gebietes durch die Mitarbeiter der Landesanstalt für Ökologie, Bodenordnung und Forsten NRW (LÖBF), XXX und YYY sowie Mitarbeitern des Forstamtes Lage, Herr ZZZ, Herrn XYZ und Herrn XXZ durchgeführt. Bei dieser Gelegenheit wurde auch der im Juli vorgelegte Entwurf des

Sofortmaßnahmenkonzeptes besprochen. Die erforderlichen Änderungen sind in dieses SOMAKO eingearbeitet worden. Wie besprochen, wurden die Lebensraumtyp-Abgrenzungen nicht korrigiert.

---

## **Teil II      FOWIS-Bestandesblätter**



## **Teil II      Auswertungen      Satzteil 8**

Der **Landschaftsplan Lügde** wurde gerade neu aufgestellt. In der Ergebnistabelle und in FOWIS Satzteil 8 wurden die **forstlichen Festsetzungen** widergegeben. Die zahlenmäßigen Abkürzungen bedeuten:

1. Wiederaufforstung mit LbH mit maximal 20% **Einbringung** von nicht zur natürlichen Waldgesellschaft gehörenden Gehölzen. (FFH-Gebiet, allg.)
2. Wiederaufforstung mit LbH der natürlichen Waldgesell. (PotNat) mit **Beibehaltung** eines bestehenden Anteils nicht zur natürlichen Waldgesell. gehörenden Gehölzen von maximal 20% (nur LRT im FFH)
3. **Teilbereiche** in 2.2.1 Standorten; **Umsetzung** von Pflege- u. Entwicklungsmaßnahmen (§ 26 LG)
4. Kahlschlagsverbot innerhalb von drei Jahren auf mehr als 0,3 ha
5. Erhalt von Altholz in über 120-jährigen LbH-Beständen (bis zu 10 starke Bäume des Oberbestandes) (gerechnet vom Alter 105 Jahre an - Laufzeit des LP rd. 15 Jahre- )

### **Teil III      Planungskarte und Detailkarte Laubwaldflächen**

## **Teil IV      Kostenkalkulation bzw. Darstellung der Fördermöglichkeiten**

Die im Zuge der „normalen“ naturnahen Waldwirtschaft sowieso durchzuführenden Maßnahmen wie z. B. die Förderung der Buchennaturverjüngung und die sukzessive Entnahme der Fichte oder anderer Fehlbestockung werden hier kostenmäßig nicht dargestellt, da sie mit keinem „extra Aufwand“ verbunden sind.

Bis 2012 werden für folgende Maßnahmen voraussichtlich Fördermittel benötigt. Der Waldeigentümer des Schildberges, die Stadt Lügde, ist **Mitglied in der Forstbetriebsgemeinschaft Lügde**. Relevant für die Kalkulation der Fördermittel sind somit die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Interessen bei Ausweisung von Waldnaturschutzgebieten, FFH-Gebieten und EG-Vogelschutzgebieten (Runderlass des MUNLV vom 4.5.2003 III-2-40-00-00.70) und die Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zur Förderung forstlicher Maßnahmen im Privatwald (Runderlass des MUNLV vom 01.05.2003 III-2-40-00-00.30).

### **Erhalt von Altholzanteilen (Richtlinien Privatwaldförderung B, Ziffer 2.2)**

Abt: 24 B 1.	3,14 ha	30 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	3.900 Euro
Abt: 24 C 1 .	6,25 ha	60 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	7.800 Euro
Abt: 25 C 1	0,73 ha	7 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	910 Euro
Abt: 26 A 1	2,46 ha	24 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	3.120 Euro
Abt: 27 A 1	2,21 ha	22 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	2.860 Euro
Abt: 27 B 1	0,96 ha	10 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	1.300 Euro
Abt: 30 A 2	0,29 ha	3 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	390 Euro
Abt: 31 B 1	1,35 ha	14 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	1.820 Euro
Abt: 31 C 1	1,15 ha	12 Bäume à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	1.560 Euro
Abt: 31 D 1	4,19 ha	<u>40 Bäume</u> à 130 Euro im Durchschnitt je Baum	=	5.200 Euro
	22,71 ha	222 Bäume	=	<b><u>28.860 Euro</u></b>

### **Wiederaufforstung mit Laubholz (Richtlinien Privatwaldförderung A, Ziffer 2.5.2.3)**

Abt. 30 B 1	0,84 ha	x	4.800 Euro	=	<b><u>4.032 Euro</u></b>
-------------	---------	---	------------	---	--------------------------

### **Ausgleichsbetrag I (Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Interessen .... Ziffer 2.1)**

Abt. 22 A 1	0,42 ha	x	4.800 Euro	x	0,25	=	504 Euro
Abt. 30 B 1	0,84 ha	x	4.800 Euro	x	0,25	=	<u>1.008 Euro</u>

**1.512 Euro**

### **Ausgleichsbetrag II (Richtlinien über die Gewährung von Zuwendungen zum Ausgleich der Interessen .... Ziffer 2.2)**

Abt. 22 A 1	0,42 ha	x	820,- Euro	=	344 Euro
Abt. 30 B 1	0,84 ha	x	820,- Euro	=	<u>689 Euro</u>

**1.033 Euro**

Überschläglich wird außerdem der Ausgleichsbetrag II für die Flächen kalkuliert, die sich im Generationenwechsel befinden. Für diese Flächen steht auch die Förderung „Erhalt von Altholzanteilen“ an.

Für die Kalkulation wird die Ertragsklasse II angenommen.

22,71 ha	x	820,- Euro	=	<b><u>18.622 Euro</u></b>
----------	---	------------	---	---------------------------

**Voraussichtlicher Fördermittelgesamtbetrag bis 2012      =    54.059 Euro**